

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **13 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Maurus Berve

Die Armenbibel

Herkunft Gestalt Typologie

Dargestellt anhand von Miniaturen
aus der Handschrift Cpg 148 der Universitätsbibliothek Heidelberg
103 Seiten Text, 6 einfarbige und 6 mehrfarbige Tafeln,
laminiertes Pappband, DM 14.80

Der 4. Band der Reihe «Kult und Kunst» erschließt wundersame Miniaturen aus dem mittelalterlichen Manuskript Cpg 148. Mit der eigenartigen Bezeichnung «Armenbibeln» sind vorreformatorische Bilderbibeln gemeint, die keineswegs ärmlich sind, sondern für betrachtende Benutzer bestimmt waren. Sie wurden mehr mit Bildern als mit Texten ausgestattet: Um die großen Heilsgeschehnisse des Neuen Testaments ordnen sich szenische Vorbilder des Alten Testaments und Prophetengestalten.

Von dem reichen Buchschmuck des Cpg 148 sind hier 12 Tafeln wiedergegeben. Was M. Berve über die «Armenbibeln» im allgemeinen und über die Deutung der Heidelberger Bilder im besonderen schreibt, entspricht bestens der in dieser Buchreihe angestrebten Synthese von wissenschaftlicher Zuverlässigkeit und einfühlsamer Verständlichmachung. *Die Ostschweiz*

Daß der Verlag die Möglichkeit bietet, sich über diese alten Luxusbibeln in einer wohlfeilen, solide ausgestatteten, mit sorgsam ausgewähltem Bildmaterial versehenen Publikation unterrichten zu können, dafür verdient er den Dank eines jeden Buchliebhabers. *Heidelberger Tagblatt*

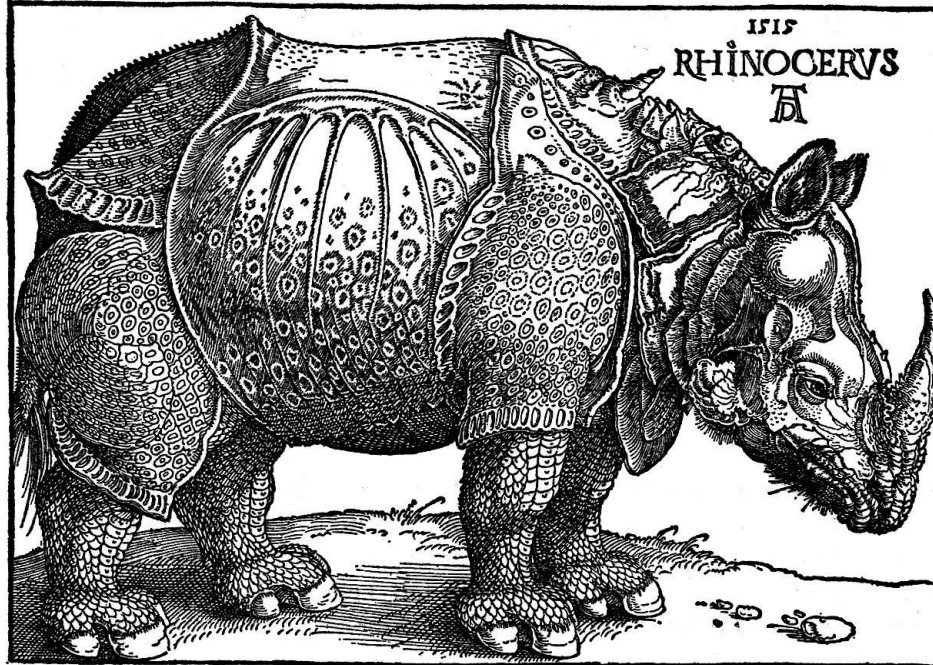
...wegen der bibliophilen Ausstattung als Geschenk bestens geeignet.

Neue Bücherauslese

Beuroner Kunstverlag D-7207 Beuron

Auslieferung: H. Kraus-Trainé, 8038 Zürich, Mutschellenstraße 120

Neu im Herbst 70



Albrecht Dürer

Das gesamte graphische Werk

Band I: Die Handzeichnungen; Band II: Die Druckgraphik. Mit einer Einführung von Wolfgang Hütt. Etwa 1500 Seiten. Subskriptionspreis bis 31. Dezember 1970: Beide Bände zusammen Leinen DM 48.—; Leder DM 65.—; Preis ab 1. 1. 1971: Leinen DM 60.—; Leder DM 80.— (ISBN 3 920802 46 2).

Dürer – wer kennt nicht seinen lustigen Feldhasen, die heiteren Rasenaquarelle, die populären Betenden Hände. In der Gesamtausgabe seines graphischen Werkes, die es in dieser Form noch nie gegeben hat, dokumentiert sich Dürer anders, wird er sichtbar als ein genau analysierender Künstler.

Details, eine ausführliche Bibliographie, Kommentare aus Wissenschaft und Dichtung, eine sachkundige Einführung machen diese populär konzipierte Ausgabe zugleich zum wichtigen Kompendium für den Wissenschaftler.

Verlag Rogner & Bernhard München